

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

18.7.1880 (No. 166)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1027198](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1027198)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2,10 Mark incl. Postzuschlag gegen Vorausbezahlung.

und



Anzeigen.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureauz entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:

Koonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Sochwasser: 8¹⁷ V. 8³⁷ N.

№ 166.

Sonntag, den 18. Juli.

1880.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Juli. Se. Maj. der Kaiser und Königin hat sich gestern Nachmittag zum Besuch des Königs und der Königin von Württemberg nach Friedrichshafen begeben, um Abends wieder nach Mainau zurückzukehren.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 30. Juni d. J. auf Grund des § 14 des Regulativs vom 13. Mai d. J. beschlossen, daß gemischte Privattransitlager von den in Nr. 9 des Zolltarifs aufgeführten Waaren (Getreide u.) ohne amtlichen Mitverschluß an folgenden Orten gestattet werden dürfen: a. im Gebiete der königlich preussischen Zollverwaltung: zu Memel, Tilsit, Königsberg i. Pr., Elbing, Danzig, Thorn, Inowraclaw, Breslau, Stettin, Hadersleben, Lübeck und Begefac; b. im Königreich Baiern: zu München, Lindau und Ludwigshafen am Rhein; c. im Königreich Sachsen: zu Dresden und Leipzig; d. im Großherzogthum Baden: zu Mannheim.

Sämmtliche preussische Ressortminister haben jetzt die ihnen unterstellten Behörden angewiesen, für die Zwecke der Kaiser-Wilhelmspende thätig zu sein und geeignete Persönlichkeiten für dieselbe zu gewinnen. Sogar die Oberförster sind angewiesen worden, die thätigste Förderung der Stiftungszwecke sich angelegen sein zu lassen.

Die „Norddeutsche Allgem. Ztg.“ schreibt: In den letzten Tagen haben mehrere Zeitungen die Nachricht gebracht, daß der Cultusminister die Behörden angewiesen habe, über die moralische Führung der Lehrer und deren Stellung im bürgerlichen Leben eingehenden Bericht zu erstatten. Diese Mittheilung, an welche dann sehr weitgehende Folgerungen geknüpft worden sind, entbehrt des thatsächlichen Inhalts. Der Cultusminister hat keinerlei derartige Anordnung erlassen. Im Laufe des vorigen Jahres sind beim Cultusministerium bezüglich des moralischen Verhaltens der Volksschullehrer diejenigen Berichte eingegangen, welche seitens des früheren Cultusministers aus Veranlassung der aus den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses bekannten Vorgänge von den Provinzial-Behörden erfordert waren. Ein Bescheid aber ist auf diese Berichte nicht erfolgt. Außerdem sind vor einigen Monaten, wie alljährlich, Nachweisungen über die gerichtlichen und mit Dienstentlassung verbundenen Disciplinar-Bestrafungen der Lehrer aus dem Vorjahre eingegangen. Die Einreichung dieser Nachweisungen beruht auf einer im Jahre 1868 getroffenen allgemeinen Verordnung. Auch bezüglich dieser Nachweisungen ist eine Verfügung nicht ergangen.

Hamburg, 14. Juli. Unter der Rubrik „Neues vom Zollkriegsschauplatz“ bringt die Hamburger „Reform“ Folgendes: Abermals ist ein Schlag gegen Hamburg geführt worden, und wiederum trifft er Inhaber von Lagern in der Zollvereinsniederlage. Das sogenannte Veredelungsgeschäft in der Confectionsbranche ward, nachdem gestern um 10 Uhr Morgens die entsprechende Weisung aus Berlin eingetroffen, bereits eine Stunde später, um 11 Uhr, plötzlich unterjagt. Es handelt sich um eine Vergünstigung, die bisher den betreffenden Geschäftsleuten zugestanden worden ist, und deren Zurücknahme im Belieben der Behörde liegt, weshalb diese Zurücknahme gerade jetzt erfolgt ist, unterliegt wohl für Niemand einem Zweifel: Maßregelung Hamburgs, um die Freihafenstadt zum Eintritt in den Zollverein geneigt zu machen.

Lauburg, 13. Juli. Fürst Bismarck hat Friedrichruh bis heute noch nicht verlassen, und liegen auch keinerlei Anzeichen für seine baldige Abreise vor. Uebrigens lebt der Fürst gänzlich zurückgezogen und empfangt keinerlei Besuche von Bedeutung. Dieser Tage soll jedoch der Polizeipräsident v. Madai in Friedrichruh gewesen sein. Derselbe soll die für die

Person des Reichskanzlers getroffenen Sicherheitsmaßregeln als ungenügend bezeichnet und in Folge dessen eine Verstärkung der Schutzmannschaft resp. der Gensdarmarie angeordnet haben.

Straßburg, 15. Juli. Einer Meldung der „Elsäß-Lothringischen Zeitung“ zufolge ist der Staatsrath von Elsäß-Lothringen behufs seiner Constituirung zum 28. Juli einberufen.

Ausland.

Wien, 15. Juli. Der Kriegsminister verfügte, um Ersparungen einzuführen, daß aus allen Truppentheilen des böhmischen Generalkommandos Beurlaubungen von je fünf Mann per Compagnie nach Schluß der großen Manöver bis Mitte Januar eintreten sollen.

London, 15. Juli. Im Windsor Park hielt gestern die Königin eine Revue über die Truppen des Standlagers in Aldershot, etwas über 10,000 Mann aller Waffengattungen unter dem Befehl des Generals Sir D. Bysons. Dem militärischen Schauspiel wohnte eine ungeheure Zuschauermenge von Nah und Fern bei. — Der Kaiser von Deutschland hat den Herzog von Connaught eingeladen, den Truppenmanövern in Berlin beizuwohnen. — Der Strike der Weber in Rochdale hat damit ein Ende gefunden, daß die Fabrikanten die beabsichtigte Lohnherabsetzung aufgegeben haben. Die Baumwollspinner in Bolton verlangten jüngst eine Lohnerhöhung von 5 pCt. Die Arbeitgeber beantworteten das Gesuch mit einer Massenkündigung, die am 28. d. M. in Kraft treten soll.

Konstantinopel, 16. Juli. Der hiesige deutsche Botschafter, Graf Hatzfeld, überreichte der Pforte gestern im Namen der auswärtigen Vertreter bei derselben die Collectivnote der Botschafter der Conferenzmächte.

* **Vom Orient.** Die durch Waffengewalt und ungeheure Opfer erzwungene, sowie durch diplomatische Künste bis jetzt aufrechterhaltene Ruhe auf der Balkanhalbinsel ist nicht von langer Dauer gewesen. Der blutige Kampf ist wieder eröffnet, wenn auch vorläufig nur in einem Winkel des Landes. Bei dem vielen aufgehäuften Zündstoff in allen Theilen des Orients steht jedoch zu befürchten, daß der Brand sich schnell ausbreitet und Dimensionen annimmt, welche eine Betheiligung der europäischen Mächte unerlässlich nöthig macht. Wir berichteten bereits, daß die Albanesen von Tusi die Positionen der Montenegriner bei Golubowska mit Uebermacht angriffen und letztere zum Rückzug zwangen. Die Montenegriner büßten mehrere Tode und 10 Gefangene ein, denen die Albanesen in der barbarischen Art der dortigen Gebirgsvölker die Köpfe abgeschritten haben sollen. Der türkische Minister Abbedin Pascha hatte von Stambul aus den Auftrag erhalten, nunmehr die lange verhinderte und den Albanesen so verhasste Convention mit Montenegro auszuführen. Dies ist das Signal zum Angriff gewesen und alle Nachrichten aus der montenegrinischen Hauptstadt Cetinje weisen darauf hin, daß man daselbst nicht gewillt ist, sich länger in der Defensiv zu verhalten, sondern jetzt durch das Schwert sich die vorenthaltenen Rechte zu erkämpfen trachtet. Die Pforte, welche die kriegerische Stimmung der Albanesen im Geheimen nach Kräften begünstigt, spielt jetzt ein gefährliches Spiel. Nicht nur, daß sie Montenegro bis jetzt um den Preis seiner Siege betrog, sie weigert sich auch jetzt mehr als je, die von der Berliner Conferenz den Griechen zugesprochenen Distrikte Janina, Larissa, Begowo und Preveja herauszugeben. Um einem Angriff Griechenlands begegnen zu können, trifft die Pforte bereits alle Vorkehrungen. Sie dirigirt große Truppenmassen nach Albanien und hat die albanesische Liga, welche über 25,000 Mann verfügen soll, durch große Waffensendungen verteidigungsfähig gemacht. Daß die europäischen Mächte

dem Doppelspiel der Türken noch lange in Geduld zusehen werden, steht nicht zu erwarten. Die Garantiemächte dürften baldigst gezwungen werden, die Ausführung der Bestimmungen des Berliner Vertrages mit Waffengewalt zu erzwingen. Ein solches Vornehmen aber bedeutet nichts anderes, als einen neuen Krieg, in welchem die verschiedenen entgegengesetzten Interessen derart aufeinanderplagen dürften, daß leicht ein europäischer Kampf sich daraus entwickeln kann.

Marine.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Dem Maschinenbau-Ingenieur Kummer ist auf seinen Antrag der Abschied bewilligt. — Werftsecretär Bärthold ist zum etatsmäßigen Controleur bei der Bekleidungsverwaltung ernannt. — S. M. Artillerieschiff „Renown“ ist nach Beendigung der Schießübungen heute Nachmittag um 3 Uhr von Schilling kommend auf hiesiger Rheide eingetroffen. — Maschinenbau-Director Pinke hat sich in dienstlichen Angelegenheiten nach Düsseldorf begeben.

Riel, 16. Juli. Die Mittwoch Abend hier eingelaufene Kadefregatte „Dlaf“ ist armirt mit 10 Geschützen und hat eine Besatzung von 230 Mann. Beabsichtigte Dauer des hiesigen Aufenthaltes ca. 4—5 Tage.

S. M. Kanonenboot „Wolf“, 4 Geschütze, Kommandant Korvettenkapitän Beck, ging am 10. Mai cur. von Shanghai in See, traf am 11. in Ningpo ein, verließ Ningpo am 20. und ankerte am 29. desselben Monats in Chefoo.

Der Contre-Admiral Kinderling hat heute die Geschäfte des Chefs der Marinestation der Ostsee wieder übernommen. — Postsendungen sind zu dirigiren: 1) für die Corvette „Hansa“ bis auf Weiteres zu asserviren; 2) für die Corvette „Ariadne“ bis auf Weiteres nach Panama (pr. Abdr. kais. deutsches Consulat); 3) für die Brigg „Rover“ bis 17. d. M. nach Swinemünde, vom 18. bis 23. d. M. nach Kopenhagen, vom 24. d. M. bis 30. August nach Neufahrwasser, vom 31. August cr. ab nach Riel; 4) S. M. Kbt. „Itis“ vom 17. d. M. ab nach Malta.

Beim Seebataillon werden vom 20. September ab auf drei Wochen die Einjährigen der Jahre 1873 und 1874 zu einer Uebung einberufen werden.

Lokales.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Die gestern Abend abgehaltene Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr war nicht sehr zahlreich besucht. Um 9 Uhr eröffnete der Hauptmann, Herr Feldmann, die Versammlung und theilte derselben mit, daß er in Folge seiner Wahl zum stellvertretenden Bürgermeister derart mit Amtsgeschäften zu thun habe, daß er nicht mehr Zeit genug habe, um den Posten des Hauptmanns so auszufüllen, wie es der noch junge Verein erfordert. Er legt deshalb sein Amt nieder und schlägt zugleich vor, die Versammlung möge per Acclamation Herrn Baumeister Weigelin zum Hauptmann wählen, da derselbe sowohl Mitglied des Kriegervereins sei, als auch wegen seiner technischen Bildung sich besonders für diesen Posten eigne. Herr Weigelin wurde hierauf per Acclamation zum Hauptmann gewählt. Herr Feldmann setzte die Versammlung in Kenntniß, daß die Submission auf Lieferung von Geräthschaften und Montirungsstücken ein günstiges Resultat ergeben habe, sowie daß die Stadt die Instandhaltung der Spritzen übernehme. Herr v. Winterfeld macht darauf aufmerksam, daß in nächster Zeit eine Feuerlöschordnung für Wilhelmshaven herausgegeben werde, da eine solche bis jetzt noch nicht bestehe und theilt zugleich mit, daß Herr Doerry dem Verein eine Broschüre betr. Feuerwehrübungen geschenkt habe. Es wurden sodann acht neue Mitglieder aufgenommen und durch Handschlag vom Hauptmann vereidigt, sowie die Feuerzeichen der

hiesigen Station an die Anwesenden vertheilt. Nachdem den Mitgliedern noch mitgetheilt war, daß die vollständige Uniformirung in ca. 6 Wochen erfolgen werde, wurde die Versammlung um 9³/₄ Uhr vom Hauptmann geschlossen.

*** Wilhelmshaven, 17. Juli.** Die Corvette „Victoria“, deren Ausrüstung, Reisezeug etc. bereits in der letzten Freitagnummer von uns geschildert wurde, hat nunmehr gestern ihre zweijährige Reise angetreten. Nachmittags 4 Uhr gelagte die eingetroffene höhere Weisung zur Abreise an Bord und um 6 Uhr Abends lichtete das Schiff die Anker und verließ unsere Rhede, begleitet von den Segenswünschen Aller, denen es liebe Angehörige oder Freunde in die weite Ferne führt. Wir aber senden hiermit den Offizieren und der Mannschaft der Victoria unsern Gruß nach mit dem Wunsch: „Gott schirme Euch vor jeder Bedrängniß und gestatte Euch glückliche Wiederkehr!“

Wilhelmshaven, 17. Juli. Der hiesige Verein „Humor“ wird morgen Sonntag Nachmittags 1¹/₂ Uhr in Begleitung der Latann'schen Capelle einen Ausflug per Bahn nach Barel unternehmen.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Der gestrige Freitag hat uns wohl die höchste Temperatur des bisherigen Sommers gebracht. Zur Mittagszeit beobachteten wir 32 Grad Hitze, im Schatten 21 Grad.

Wilhelmshaven. Das ostfriesische Lehrerfest wird in diesem Jahre in Leer abgehalten. Es fällt auf Freitag, den 30. d. M., und wird am Vorabend des Festes die Hauptversammlung des Pestalozzi-Vereins stattfinden. Mit dem Lehrerfeste wird auch wieder eine Lehrmittel-Ausstellung verbunden sein.

*** Wilhelmshaven, 17. Juli.** Gestern erkrankte hier beim Baden hinter dem Commissionsgarten der Werftarbeiter Carl Otto. Derselbe hatte sich weit in See hinaus gewagt, ohne die Kraft zu besitzen, zurückgelangen zu können. Als ein Gefährte d. s. Otto die Gefahr bemerkte, in welcher Letzterer schwebte, versuchte derselbe, den Ertrinkenden zu erreichen, gelangte aber zu spät zu ihm. Es kann nicht dringend genug zur Vorsicht beim Baden, namentlich zur Ebbezeit, gerathen werden. Schon Viele, die waghalsig auf ihre Kräfte und Schwimmkünste vertraut, fielen der See zum Opfer.

Wilhelmshaven, 17. Juli. In der gestrigen Nr. unseres Blattes befand sich ein Aufruf, unterzeichnet von einem vereinigten Osnabrücker und Emdener Comite, behufs Entsendung von Lehrkräften nach der Stadt Emden zur Theilnahme an einem Cursum zur Erlernung und Förderung der Geschicklichkeit in allerlei Handarbeiten, wie Tischlerei, Bildschnitzerei, Korbflechterei, Buchbinderei und Papparbeiten etc., dieser sechsmonatliche Cursum wird geleitet von Herrn Causton-Kaas, welcher seit Jahren die erfolgreichste Agitation für Hausfleißvereine und Arbeitsschulen betrieben haben soll. Es wird Niemand verkennen, von wie großer Wichtigkeit es ist, wenn die Lehrer unserer Jugend befähigt sind, ihren Zöglingen nützliche Handarbeiten zu lernen. Es wäre darum wohl zu wünschen, daß der Cursum, dessen Honorar sich auf 75 Mark stellt, sich reger Theilnehmung zu erfreuen habe.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Heute Nachmittag 3 Uhr ereignete sich hier ein recht bedauerlicher Unglücksfall. Einem beim Hafenbau beschäftigten Arbeiter ist eine 8 Centner schwere Eisenbahnschiene auf den Fuß gefallen und hat letzteren zerquetscht. Außerdem soll der Armist noch einen Bruch des Beines davon getragen haben. Der Verunglückte, dessen Schmerzenslaute sich ergreifend anhörten, wurde sofort per Tragkorb in das Marinelazareth gebracht.

*** Wilhelmshaven, 17. Juli.** Wer sein Programm, die Stunden des kommenden Sonntags möglichst angenehm zu verleben, noch nicht festgestellt hat, machen wir an dieser Stelle aufmerksam, daß im Schramm'schen Bier-Convent von Nachmittags 5 Uhr ab Mitglieder unserer Marinecapelle concertiren werden. Ebenso findet im Commissionsgarten zu gleicher Zeit das letzte Abschieds-Abonnements-Concert der Rosenberg'schen Privatcapelle aus Barel statt. Der Wilhelmshavener Schützenverein veranstaltet seinerseits ein Entenschießen. Die Wagenabfahrt hierzu findet um 3 Uhr vom Vereinslokale aus statt.

× Belfort, 17. Juli. Gestern Morgen fiel das dreijährige Mädchen des Arbeiters R. in der Werkstraße in die von der Küche aus durch eine kleine unverschlossene Lücke zugängliche Cisterne, wurde aber glücklicher Weise durch anwesende Zimmerleute sofort gerettet. Da dergleichen Fälle schon wiederholt vorgekommen sind, wäre es im Interesse der Sicherheit wünschenswerth, daß die in den Häusern befindliche kleine Klappe, welche von Kindern leicht zu öffnen ist, mit einem Verschuß versehen würde. Bei einem derartigen Unglücksfall wird ein Rettungsversuch noch dadurch erschwert, daß 2 Wohnungen eine gemeinschaftliche ziemlich umfangreiche Cisterne haben, welche die meiste Zeit ganz gefüllt ist.

— Die Fundamentirungsarbeiten zu der eisernen Brücke, welche die Schmiedestraße mit der Eisenbahnstraße verbinden soll, sind ziemlich vollendet. Wie nöthig dieser Uebergang ist, beweist schon der große Andrang von Passanten, welche in dem Glauben, daß während des Baues für eine provisorische Ueberbrückung des Grabens gesorgt sei, die Gelegenheit benutzen wollten. Freilich mußten Alle enttäuscht wieder umkehren.

Aus der Provinz und Umgegend.

Hannover, 15. Juli. Prinz Georg von Preußen traf heute Nacht hier ein und nahm in Rudolph's Hotel Wohnung. — Herr Oberpräsident v. Leppziger wird heute eine Urlaubstreife nach der Schweiz antreten und zum 15. August d. J. zurückkehren; die Vertretung erfolgt durch den Landdrosten Herrn von Cranach.

Guden, 15. Juli. Unser Bataillon verließ diesen Morgen um 6 Uhr unter Musikbegleitung der Regimentscapelle die Stadt, um zu den diesjährigen größeren Uebungen, welche in der Umgegend Fürstenau's stattfinden sollen, abzugehen.

Oldenburg. Ein unternehmender hiesiger Schiffer ist jedenfalls Capt. G. T. Dey: von Edewecht. Mit seinem nur 139 Tons (also kaum 70 Last) haltenden Schiffe „Lina“ ist Dey bis nach Südaustralien gelangt und dort am 29. April zu Adelaide angekommen.

— Der Schützenhof zum Zieg. Hof ist einem Consortium, bestehend aus den Herren Rathsherr Nolte, Kaufm. C. Dinklage, Hofsuhmacher Käwer, Maler F. W. Wels und Vergolder H. Köster hies., verkauft. Ob demnächst der hiesige Schützenverein die fragliche Besitzung übernehmen wird, wird sich später finden, wenn eine Generalversammlung darüber berufen ist.

Oldenburg, 16. Juli. Gestern Nachmittag stürzten 2 Kinder, ein 3jähriger Knabe und ein 5jähriges Mädchen, in die Hunte. Die Kinder hatten sich vom Kindermädchen unbeaufsichtigt gesehen und waren ans Wasser geeilt. Das Mädchen wurde durch einen Sekundaner gerettet, während der Knabe ertrank.

*** Barel.** Das hiesige Schützenfest ist bei günstiger Witterung in althergebrachter Weise verlaufen. Die betheiligten Wirthe etc. können mit ihrer Einnahme zufrieden sein; ebenso haben die Taschendiebe Geschäfte gemacht. Am ersten Festtag wurde einem Schneider, am zweiten einem Knecht die Uhr wegscamotirt. Ein Schmiedegeselle, bei der Reparatur eines Caroussells beschäftigt, wurde so unglücklich von einer niedergelassenen Welle getroffen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Barel. Die Zahl der Wirthschaften hat sich hier in diesem Jahre wiederum, und zwar um 2, vermindert, ebenso die der Kleinhandlungen mit Branntwein, und es sind jetzt 35 Wirthschaften und 26 Kleinhandlungen vorhanden, 5 resp. 9 weniger wie vor einigen Jahren.

Jeber. Dem Vernehmen der hies. „Nachr.“ nach wurden auf dem hiesigen Amtsgerichte im ersten Verkaufstermine für das in der Gemeinde Wiarden belegene Landgut „Schwarzenburg“ 60,000 Mk. geboten. Da der Zuschlag nicht erteilt ist, so wird ein zweiter Verkaufstermin angesetzt werden.

Blegen. Am letzten Sonnabend ist der Blexer Bootsenknecht Willms aus Hollwarden (Butj. d. ing.) in der Nordsee ertrunken. Ein Boot des Kutters sollte an ein größeres Schiff gebracht werden und war derselbe mit dem Knecht eben in das Boot gestiegen, als dasselbe gleich beim Aussetzen kenterte. Der Bootse wurde mit genauer Noth gerettet, während der Knecht sofort versank.

Blumenthal bei Himmelpforten, 13. Juli. Der Schulknabe Heimr. Horwege wurde in seiner Wohnung von einem Blitzschlag entsezt zu Boden geworfen. Der Vater des Knaben und das Dienstmädchen wurden ebenfalls zu Boden gestreut, erholten sich aber bald wieder; das Dienstmädchen mußte indes ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen. Der Blitz hatte seinen Weg durch das Fenster genommen, zwei Scheiben und die Wandbekleidung zersplittert, sonst ist aber im Hause kein Schaden angerichtet. An dem getödteten Knaben sieht man keine Spuren des Blitzschlages als nur ein wenig versengte Haare.

Bermischtes.

— (Warnung.) Ein schreckliches Unglück, welches gestern in Berlin sich ereignete, mahnt zur Vorsicht bei dem Handhaben von Petroleum-Kochmaschinen. Ein Dienstmädchen hat durch unvorsichtiges Zugießen von Petroleum in eine im Gebrauch befindliche Kochmaschine eine Explosion der Flasche veranlaßt und gerieth sofort über und über in Brand. In lichterlohen Flammen stürzte dasselbe auf die Straße und brach da, schwer verletzt, ohnmächtig zusammen.

— (Aus dem Leben.) Köchin: Drei Jahre lang bin ich Deine Braut gewesen, und nun willst Du mich treulos verlassen? — Reservoir: Ja, mein Kind, was kann ich denn dafür, daß die Dienstzeit bloß drei Jahre währt?!

*** Poesie einer Bauernfrau.** Zwischen Uelzen und Giffhorn in der Lüneburger Heide steht an der Chaussee, die dort von einem dürftigen Streifen Heidevaldes eingerahmt wird, ein einfaches Holzmonument mit folgender originellen, von einer Bauernfrau verfaßten Inschrift auf der Vorderseite:

Denkverse zur Beherzigung aller Reisenden.

Ach ihr Christen und Christinnen,
Die ihr hier vorübergeht,
Leicht könnt ihr euch wohl entfinnen
Warum hier dies Zeichen steht.
Denkt, ein Mörder morgens früh
Würgt er einen Jüngling hie.

Seht, ein Mörder war gekommen
Einem frommen Jüngling nach,
Schnell hat er sich vorgenommen
Zu begehen hier den Schlag.
Nun, ihr Menschen denket doch
An die zehn Gebote noch.

Hört ihr Sterbeglocken hallen
Denkt an Tod und Auferstehn,
Laßt Euch solches nicht einfallen
Eine Mordthat zu begehn
Und erwägt, wie zeitlich Gut
Dann euch raubt Glück, Ehr' und Muth.

Brüder, die ihr hier nun wandelt
Und euch fehlt das liebe Brod,
Ach ich warn' euch, nie mißhandelt
Schlagt nie einen Menschen todt!
Ja viel lieber sprecht dann
Edle gute Geber an.

Auf der Rückseite ist das Nähere über diesen Mord zu lesen: „Hier wurde erschlagen Carl Ehlers, Färbereilehrling aus Rosche, alt 17 Jahr, am 28. Dez. 1841, Morgens 8³/₄ Uhr von einem Schuhmacher Namens Ferd. Jakob Vohmann aus Lamme Amts Nechde(?) im Braunschweigischen. Die umstehenden Berge sind von einer Bauersfrau Namens Dorothea Kruse(?) aus Emmen Amts Hfenhagen gedichtet.“ Der Mörder, dessen That die Bauersfrau zu obiger Mahnung in Versen begeisterte, fand bald den verdienten Lohn seiner That. Er wurde in Giffhorn hingerichtet.

Gemeinnütziges.

— Wie gefährlich es ist, Schweine mit grünem Kraut aus Gärten zu füttern, beweist wieder folgender Vorfall. Der Landmann v. M. zu Beckumerfel hatte vier junge Schweine im Hofen und fütterte dieselben in voriger Woche u. A. auch mit grünem Futter, welches er aus seinem Garten holte. Am ersten Abend schon erkrankten die Thiere, indem sie sich erbrachen, und am anderen Morgen waren die vier schönen Schweine todt. Wahrscheinlich hat sich unter dem Futter giftiges Kraut befunden.

Auf mehrseitigen Wunsch werden wir von jetzt ab wieder regelmäßig in der Sonntagnummer des „Tageblatts“ nicht zu schwierig gehaltene Original-Preisräthsel bringen, für deren Lösung, wenn sie von Abonnenten erfolgt, ein in 25 eleganten Visitenkarten bestehender Preis gesetzt wird. Durch Loos wird bestimmt werden, wem von den Einsendern der Preis zufällt. Die Lösungen müssen regelmäßig bis Montag Abend in den Händen der Expedition des „Tageblattes“ sein.

Original-Preisräthsel.*)

Such' Dir einen weiblichen Namen heraus,
Hinzu füg' nen Consonant,
Dann wird jenes Wort, das wir meinen, daraus,
Uns Wilhelmshavenern bekannt.
Die Lösung des Ganzen ist ohn' Schwierigkeit,
Wir haben's vor Augen zu jeglicher Zeit.

*) Alle in diesem Blatt erscheinenden Räthsel sind Originalräthsel. Der Abdruck derselben ist daher unterlagt.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 9. bis incl. 15. Juli.

Geboren: a. Ein Sohn: dem Arbeiter Alexander Heinrich Willms, dem Arbeiter Johann Dühn, dem kaiserlichen Capitain zur See Eduard Knorr; b. eine Tochter: dem Seemann Johann Heinrich Paulsen, dem kaiserlichen Marine-Maschinenbau-Ingenieur Rudolph Weith, dem Schmied Friedrich Jacob Dnten, dem Schmied Hermann Koslowski, dem Schneidemeister Gottfried Heiken Meyer.

Eheschließungen: Der Arbeiter Johann Heinrich Heilmann und die Wwe. Caroline Philippine Sophie Müller, geb. Müller, beide zu Wilhelmshaven; der Hausdiener Heinrich Gohlfesche und die Wittve Caroline Friederike Justine Gohlfesche, beide zu Wilhelmshaven; der Restaurateur Wilhelm Hinrich Bruns und die Anna Marie Amalie Kothe, beide zu Wilhelmshaven.

Gestorben: Ein Sohn des Schuhmachers Johann Christian Theodor Kochow, 16 J. alt; der Werftarbeiter Friedrich Otto Bröschen, 31 J. 1 M. 13 T. alt; ein Sohn des Manns Ernst August Robert Wolf, 19 J. alt; eine Tochter des Matrosen Dirk Reemts, 5 M. 1 T. alt; ein Sohn der Louwine Weiland, geb. Ahrens, 5 J. 6 M. 14 T. alt; des Schuhmachermeisters Johann Hinrich Wienter; ein Sohn des Marine-Loofsen Gustav Samuel Scheppe, 1 M. 23 T. alt; Schiffsliedner Bernhard Krallmann, 25 J. 11 M. 2 T. alt.

Aufgeboren: Der Kaufmann Johann Ludwig Tholen, Elise Friederike Margarethe Langhooop, beide zu Wilhelmshaven; der Schmied Johann Heinrich Carl Henke und Elisabeth Friederike Reemts, beide zu Wilhelmshaven; der Arbeiter Carl Heinrich Puttkammer und Hiemte Henriette Hinrichs, beide zu Belfort; der Musiker Johann Jacob Carl Aagaard zu Belfort und Claudine Louise Andrea Klum zu Wilhelmshaven; der führungsführer Friedrich Wilhelm Albert Grünwitsky und Marie Caroline Weigand, beide zu Wilhelmshaven.

**Antliche
Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.
Montag,
den 19. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,**

sollen aus dem Spähnefahrzeuge, an der Schwimmbücke liegend, kleine **Saun- und Hobelspähne** gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Wilhelmshaven, den 16. Juli 1880.
Materialien - Magazin - Verwaltung der Kaiserl. Werft.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Matrose **Bottermann** al. Bofage hat sich am 8. Juli heimlich von der Garnisonwache entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor. Außerdem hat derselbe einen schweren Diebstahl begangen. Alle Militär- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den **z. Bottermann** zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Signalement:

Vor- und Zunahme: **Carl Ernst Gustav Bottermann** al. Bofage, geboren zu Hannover, Provinz Hannover. Alter: 22 Jahre 4 Monate 15 Tage. Größe: 1 Meter 69 Centim. Gestalt: schlank. Haare: schwarz Stirne: gewölbt. Augenbrauen: dunkelbraun. Augen: graubraun. Nase: gewöhnlich. Mund: klein. Bart: schwarzer Schnurrbart. Zähne: vollständig. Kinn: oval. Gesichtsbildung: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen fehlen. Anzug: nicht wie im zuletzt veröffentlichten Steckbrief angegeben, sondern: weiße resp. blaue Hose, Calabresehut, blaues Rejacket mit hellgrauem Flanell gefüttert.

Wilhelmshaven, den 16. Juli 1880.

**Kaiserliche 3. Abtheilung
2. Matrosen-Division.**

Der Abtheilungsführer.
B. m. d. F.:
Kellch,
Capitain-Lieutenant.

Concurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des **Wilhelmshavener Consumvereins**, e. G., hier ist heute am 29. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr, vom königlichen Amtsgerichte hier das Concurs-Verfahren eröffnet. Der Kaufmann **B. S. Meppen** ist zum Concurs-Verwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum **26. Juli d. J.** beim Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag,

**den 5. August 1880,
Vorm. 10 Uhr,**

vor dem hiesigen Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concurs-Verwalter bis zum

20. Juli 1880

Anzeige zu machen.
Wilhelmshaven, 29. Juni 1880.
Die Gerichtsschreiberei
des königl. Amtsgerichts, Abtheilung I.
Steimer.

Bekanntmachung.

Oldenburgische Staatsbahn.
Den ausgesprochenen Wünschen entsprechend, soll am

Sonntag, den 18. d. M.,
ein **Extrapersoenenzug** von Wilhelmshaven nach Barel in folgendem Fahrplan abgelassen werden, wozu die gewöhnlichen Fahrkarten Gültigkeit haben.
Abf. v. Wilhelmshaven 1 U. 30 M. N.
" " Sande 1 " 40 " "
" " Ellenferdamm 1 " 50 " "
Ankunft in Barel 2 " 5 " "

Oldenburg, 14. Juli 1880.

Eisenbahn-Direction.
Schmidt.

Schulsache.

Eingaben an den Schulvorstand sind während der Zeit vom 18. d. M. bis 8. August cr. an den stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn **Schiff**, zu richten.
Der Schulvorstand.
Gehrig.

**Bekanntmachung.
Guts-Verpachtung.**

Das zur Zeit von dem Herrn **Friedr. R. Theilen** benutzte Landgut auf dem **Sander Oberahm**, groß 49 ha 77 a 80 qm, ist, Mai 1881 anzutreten, zu verpachten.
Rentei Südens, den 16. Juli 1880.
Griff.

Privat-Anzeigen.

Auktion.

Herr **Bruno Lange** in Belfort läßt **Wegzugs halber** durch Unterzeichneten am

**Dienstag,
den 20. d. Mts.**

und folgende Tage, jedesmal **Nachm. 2 Uhr anfangend**, in Herrn **Schulze's** Restaurant (Zur Arche) in Belfort nachstehende Mobilien, Utensilien und Waaren, als:
1 Kleidersekretair, 1 Ausziehtisch, 1 Sophasisch, 1 Waschtisch, 2 Lampen, 1 vollständige Ladeneinrichtung, 1 Petroleumpumpe, 2 Schaufeln, 1 Commode, 1 Sopha, 6 Rohrstühle, 1 großen Schreibpult, 1 gr. Ladenshängelampe, 1 Petroleum-Mess-Apparat, 1 Treppenleiter, 1 Caffeebrennmaschine, 1 Tafelwaage nebst Gewichte, 1 Lechblech, Gemäße und Leichter, diverse Colonialwaaren, Tabak und Cigarren, sowie diverse Spirituosen, leere Fässer u. Flaschen öffentlich meistbietend auf Zahlungsrisk verkaufen.
Neuende, den 17. Juli 1880.
S. C. Cornelissen, Auct.

Holz-Auktion.

Zm Auftrage des Kaufmanns Herrn **Weinberg** hier wird Unterzeichneter am

**Mittwoch,
den 21. Juli d. J.,
Nachmittags 5 Uhr,**

eine große Parthie **Eichenbrennholz** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Käufer wollen sich bei der ersten Schloße hier einfinden.
Wilhelmshaven, den 17. Juli 1880.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

**Wilhelmshavener
Consum-Verein**

eingetragene Genossenschaft.
Von den zur Masse gehörenden Waaren sollen im **Verkaufslokal** in **Belfort** bedeutend unter Einkaufspreis gegen Baarzahlung verkauft werden:

**am Dienstag, den 20.,
Mittwoch, den 21. und
Donnerstag, den 22. Juli:**
das

Schuhwaaren-Lager,

bestehend in Herren- und Damenstiefeletten, dergl. Sommer- u. Winter-Hauschuhen, sowie Kinderschuhen in großer Auswahl;

**am Freitag, den 23.,
Sonnabend, den 24. und
Sonntag, den 25. Juli:**

**Bekleidungs-
Gegenstände**

als: Arbeiterbekleider in großer Auswahl, Unterziehzeuge in Wolle und Baumwolle, Herren-Jaquets, Jacken, Hemden, Blousen, Kittel etc.
Auf diese Gelegenheit zum billigen Einkauf notwendigen Bedarfs mache besonders aufmerksam.

Der Waffecurator.
B. S. Meppen.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Agent: **P. S. Böttger**,
Marienstr. 59.

Producenten-Handlung

Latrinen- und Müllgruben werden gereinigt von
Fuhrmann Emen, Kopperhödn.

Lager-Magazin

von
C. C. Wehmann,
Kronstraße Nr. 110.

**Lager-Magazin
B. Janssen**

Neuheppens. Neuestraße.

Belfort.
Wwe. Winter's Restauration
empfiehlt stets warme u. kalte Speisen, gute Getränke bei soliden Preisen.

Unser Lager von
**Brettern,
Bohlen, Latten und Niegel-
hölzern**
bringen in empfehlende Erinnerung.
Jhnen & Wesenberg,
Belfort.

**Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
„Deutscher Phoenix“.**
Agent: **P. S. Böttger**,
Marienstr. 59.

Preussische Lotterie-Loose
besorgt prompt und discret
H. Warneke, Barel.

H. Cohn,
Bismarckstr. 22, am Park,
hält sich zur Reparatur an Sonn- und Regenschirmen bestens empfohlen.

Zu vermietten
eine Ober-Wohnung und ein kleiner Laden bei **C. Siepelt** in Belfort.

Entlehle mein großes Lager in **Papier, Schreib-Materialien** und **Lederwaaren, Schul- und Comptoir-Utensilien.**

Bücher-Einbände und **Papp-Arbeiten**, sowie **Einrahmungen** von Photographien, Bildern, Spiegeln etc. werden rasch, sauber und billig ausgeführt.

Johann Focken,

Buchbinderei,
Schreibmaterialien- und Lederwaaren-Handlung,
Kronstraße 89 (Rothes Schloß.)

Timpe's Kindernahrung
Kraftgries,
nothwendiger Zusatz zur Kuhmilch für Säuglinge — im Sommer unentbehrlich.
Lager bei **C. Wetichky**.

Zur Anfertigung von **Gesuchen** an die Verwaltungs-Behörden und **gerichtlichen Klagen**, zu **Auktionen** und zum **Vermietten** von Häusern und Wohnungen empfiehlt sich
Wilhelmshaven, 13. Juli 1880.

Rudolf Laube,
Stabssekretair a. D.,
Börsenstraße 7, 1 Treppe.

Conditorei Eduard Oetcken.
Täglich:

**Gefrorenes,
frische Obstfuchen, Sahne-
sachen etc.**

Von meinem Bauerrain an der **Kron-, Königs- und Kaiserstraße** wünsche ich

Bauplätze

in günstiger Lage zu verkaufen und bin nach Umständen bereit, das Kaufgeld stehen zu lassen und auch noch ein Darlehen zum Bau zu geben.

A. W. Mencke
in Barel.

Militair-Kaiserlack u. **Wasser-
feind** 75 Mk. per 50 Kilo.
**Etiquetten-, Papier- und Bil-
derlack** 60 Mk. per 50 Kilo.
Metall-Firniß in allen Farben
100 Mk. per 50 Kilo.
**Bildhauer-Firniß, Streichpoli-
tur** 100 Mk. per 50 Kilo.
Sprit-, Asphalt- und Eisenlack
50 Mk. per 50 Kilo.

F. E. Heyder-Bruckner,
Charlottenburg,
Chem. Lackfabrik für Kunst u. Industrie.
Belfort. Belfort.

Banter Schlüssel.
Sonntag, den 18. Juli, Nachm. 3 Uhr:
Enten-Huskegeln.
J. Christelius.

Ich wohne jetzt **Neuheppens**, **Alte-
straße Nr. 5.**
Frau **Bureck**, Hebamme.

Gunder Jager
Matjes-Heringe
empfiehlt in besonders schöner Waare,
a Stück 10 Pf.,
C. J. Arnoldt,
Wilhelmshaven und Belfort.

**Prima neue
Gunder Vollheringe**
à Stück 13 Pf., empfiehlt
H. Backer,
Kronprinzenstraße 11.

Schmuckfachen
in
Gold, Silber und Doublee
empfiehlt
in großer Auswahl
W. Westphal,
Uhrmacher u. Mechaniker,
Bismarckstraße 60.

Krankenkasse
der
Zimmerer, Tischler und
Holzarbeiter.
Sonntag, den 18. Juli, Nach-
mittags 3 Uhr:
Generalversammlung
im Saale des Herrn Kaper
(Burg Hohenzollern).
Tagesordnung:
1) Rechnungs-Abgabe.
2) Verschiedenes.
Rückständige Beiträge sind bis dahin
zu entrichten.
Der Vorstand.

Prima neue
Gmder Bollheringe
empfiehlt
H. Schimmelpenning.
Sakgurken
noch gut erhalten, empfiehlt
C. J. Arnoldt,
Wilhelmshaven und Belfort.

Censur-Beste
für Schüler, 15 Pf. pro Stück, sind
jederzeit zu haben bei **Th. Süß,**
Buchdruckerei des Tageblatts, und in
Neuheppens bei **F. J. Schindler.**
Ein freundlich und elegant möblir-
tes Zimmer mit Schlafstube ist baldigt
zu vermieten Elsf. im Haus des Hrn.
Seidemann, 1 Treppe.

Zu vermieten
auf sogleich oder später ein möblir-
tes Zimmer.
Börsenstraße Nr. 28
(Stadttheil Elsf.).
Ein möbl. Zimmer m. sep. Eing.
zu vermieten Mittelstraße 2, 2. Et.

Zu vermieten
zum 1. August eine große Wohnung.
H. Brüggemann, Elsf.

Gesucht
auf sogleich ein ordentliches Dienst-
mädchen.
Aug. Bahr,
(Wils Bude).

Gesucht
zum 1. August ein ordentliches Dienst-
mädchen.
Christians,
Roths Schloß.

Zur Anfertigung
wie auch Reparaturen von
elektrischen Apparaten, als:
Zeigerwerke, Läutewerke,
Gaustelegraphen,
Inductions-Apparate etc.
empfiehlt sich
W. Westphal,
Uhrmacher u. Mechaniker,
Bismarckstraße 60.

Sonntag, den 25. Juli 1880:
Grosses Sommer-Fest
im
Mühlengarten zu Kopperhörn,
verbunden mit
Concert, Ball, Kinder-Vergnügungen und
Preis-Regelschießen,
arrangirt
vom Club „**FROHSINN.**“
Die Musik wird von der Capelle der II. Matrosen-Division
ausgeführt.
Anfang 3 1/2 Uhr.
Entree zum Concert 25 Pf., für Kinder, welche an den Vergnügungen
theilnehmen, 10 Pf., zum Ball für Herren 1 Mk.
Der Vorstand.
NB. Programme und Eintrittskarten sind vorher zu haben bei den
Herren: Gastwirth Th. Oldewurtel, Neu-Heppens, Barbier Hirsch,
Koonstraße, Gastwirth C. Zwingmann, Belfort, Kaufmann W.
Schwitters, Neu-Bremen, C. Rehmstedt im Mühlengarten.

Commissions-Garten.
Heute, Sonntag, den 18. Juli 1880:
letztes Abonnementsconcert,
unter Leitung des Herrn **Rosenberg.**
Anfangs 5 Uhr Nachmittags. Entree 30 Pf.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in der **Wilhelms-**
halle statt. — Anfang 8 Uhr.
Die Direction.

Schramm's Bier-Convent.
Sonntag, den 18. Juli:
Grosses Concert,
ausgeführt von der Kapelle der 2. Matrosen-Division.
Entree 10 Pf. — Anfang 5 Uhr.
Hochfeines Dortmunder Bier. Rufenbraten.
Es ladet ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst ein
E. Schramm.

Belfort. Belfort.
„ZUR ARCHE.“
Sonntag, den 18. Juli:
Grosser öffentlicher Ball.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
C. Schulz.

Liebig's selbstthätiges Backmehl
ist einer der wichtigsten Haushaltsartikel. Es genügt das Mehl mit Wasser und Salz zu einem
Teige anzuführen und in einem gutgeheizten Backofen (Küchenherd) zu backen, um ein Brod
von grösster Nahrhaftigkeit und vorzüglichem Wohlgeschmack herzustellen. Ebenso bereitet man
Kuchen, Zwiebäcke, Torten, Pasteten etc. Um einen vorzüglichen Pudding zu halbem
Preise und ohne Mühe zu bereiten, nehme man von 1/2 Liter Milch 6 Löffel voll und mische damit
den Inhalt eines Paq. Puddingpulver. Dann lasse man den Rest der Milch mit ca. 60 Gr.
Zucker kochen und giesse in dieselbe die Pudding-Mischung rühre gut durcheinander und
lasse einigemal aufwallen. Dann giesse man die Masse in eine Form. Einfach herzustellen mit
Liebig's Puddingpulver d. Liebig's Manufactory, Hannover.
Zu haben in allen feineren Delicatess- und Colonialwaren-Handlungen.

Atelier für Photographie,
am **Wilhelmsplatz,** Ecke der Markt- und Wallstraße,
Filiale von **C. J. Frankorth,**
geöffnet von Morgens 9 bis Nachmittags 6 Uhr,
empfiehlt sich bei billigen Preisen zu allen in's Fach einschlagenden Arbeiten
unter Garantie.

Gesucht
auf sogleich 2 Schuhmacher-Gesellen
auf gute Arbeit.
G. Frerichs.

Zu vermieten
zum 1. August eine Unterwohnung.
Lothringen 43.

Gutes Logis
für 2 junge Leute
Bismarckstraße 22 part. links.

Zu vermieten
eine möblirte Stube nebst Kammer,
passend für 1 oder 2 Herren.
Bismarckstraße 20, 2 Tr., am Park.

Rathenower Brillen,
Thermometer, Barometer,
Alkoholometer, Perspective,
Wasserwaagen,
REISSZEUGE
zu sehr billigen Preisen
bei
W. Westphal,
Uhrmacher u. Mechaniker,
Bismarckstraße 60.

Allgemeine Kranken-
u. Begräbnis-Kasse.
General-Versammlung
Dienstag, den 20. Juli, Abends 8 Uhr,
bei Gastwirth **Masche,** Driesenstr.,
(Lothringen).
Tagesordnung:
1. Rechnungsabgabe.
2. Neuwahl von Krankenbesuchern.
3. Vorlegung der neuen genehmigten
Statuten der Krankenkasse.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Verein „HUMOR.“
Sonntag, den 18. d.,
präcise,
Mittags 1 1/2 Uhr
Abfahrt vom **Bahnhofe hier.**
Der Vorstand.

Wilhelmshav. Schützen-Verein.
Sonntag, den 18. Juli,
von Nachmittags 3 Uhr ab:
Entenschießen.
Die Wagenabfahrt findet pünktlich um
3 Uhr vom Vereinslocale aus zum
Schützenplatze statt.
Die Schießcommission.

Zu vermieten
ein möbl. Zimmer Kaiserstraße 20.

Verloren
auf dem Wege von der Bismarck-
nach Knoopsreihe eine silberne Cylind-
uhr, der ehrliche Finder wird gebeten,
dieselbe gegen Belohnung bei Herrn
Jacobs, Knoopsreihe 3, abzugeben.

Todes-Anzeige.
Heute früh entschlief plötzlich und un-
erwartet, unsere für uns unvergessliche
Elfa Catharine Henriette,
in dem zarten Alter von 6 Monaten
28 Tagen.
Um stille Theilnahme bitten die tief-
betrübten Eltern und Geschwister.
Diedr. Walf und Frau **Christiane,**
geb. **Flig,** nebst Kindern.
Bant, den 16. Juli 1880.
Beerdigung Montag Nachm. 1/4 4 Uhr,
von der verlängerten Rönigstr. aus.

UHREN
aller Art
unter Garantie für guten Gang
empfiehlt zu durchaus
soliden Preisen
W. Westphal,
Uhrmacher u. Mechaniker,
Bismarckstraße 60.